

**Oesterreichisch-ungarische Kriegsgefangene  
in Albanien.**

**Verhandlungen wegen Ueberführung nach  
Griechenland.**

Wien, 29. Dezember.

Das Fürsorgekomitee des Roten Kreuzes für Kriegsgefangene ersucht uns um Aufnahme folgender Mitteilung:

Dem Kriegsfürsorgekomitee wurde von verschiedenen verlässlichen griechischen Stellen telegraphisch gemeldet, daß die österreichischen und ungarischen Kriegsgefangenen, die früher in Serbien festgehalten waren, nunmehr in Albanien zwischen Durazzo und Valona nahe der Küste sich befinden. Wegen eventueller Ueberführung dieser Kriegsgefangenen nach Griechenland schweben Verhandlungen.

Wie bereits bekannt, ist ein Abgesandter der amerikanischen Regierung schon vor längerer Zeit nach Albanien gereist, um aus den von unserer Regierung ihm zur Verfügung gestellten reichen Mitteln die Kriegsgefangenen mit Kleidung, Nahrung usw. zu versehen.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Budapest, 29. Dezember.

Der Ausschuß zur Unterstützung der Kriegsgefangenen hat heute von der Fürstin Ipsilanti das folgende neuerliche Telegramm aus Athen erhalten:

Die österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenen sind sämtlich in Albanien in den zwischen Durazzo und Valona gelegenen Ortschaften etwa zehn bis zwanzig Kilometer von der Küste entfernt, untergebracht.